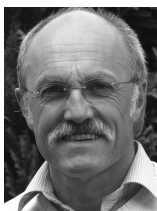


GÜTERSLOHER
VERLAGSHAUS





Wolfgang Vorländer, geboren 1952, ist Pfarrer, Wirtschaftsmediator und psychologischer Berater für Führungskräfte. Er arbeitet als Theologe beim Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Leverkusen und ist Gastdozent an der Hochschule für Soziale Arbeit und Ethisches Management Kassel. Er ist vielfach angefragter Vortragsredner zu Fragen von Spiritualität und Lebensgestaltung, außerdem Autor zahlreicher moderner geistlicher Lieder und Maler mit eigenen Ausstellungen. Zahlreiche Buchveröffentlichungen.



Entdecken Sie mehr
auf www.gtvh.de

Wolfgang Vorländer

*Schnee auf
Gottes Händen*

Begegnungen mit dem
großen Unbekannten

Gütersloher Verlagshaus

*Für Karin
im gemeinsamen Suchen und Fragen,
Loslassen und Entdecken*

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte
Papier *Munken Premium Cream* liefert
Arctic Paper Munkedals AB, Schweden.

1. Auflage

Copyright © 2014 by Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Covermotiv: © ImageZoo / Corbis

Druck und Einband: Těšínská tiskárna, a.s., Český Těšín

Printed in Czech Republic

ISBN 978-3-579-08509-8

www.gtvh.de

Inhalt



- 13 *Die erste Begegnung, wodurch wir erfahren, dass Gott mit Adenauer nie Boccia gespielt hat und wie er über Macht denkt*
- 17 *Die zweite Begegnung, wodurch wir erfahren, warum Gott sich ein Fahrrad angeschafft hat und was er über Ubiquität denkt*
- 23 *Die dritte Begegnung, wodurch wir erfahren, dass Gott theologischer Autodidakt ist und bei zu viel Theologie etwas Bitterschokolade und Cognac braucht*
- 28 *Die vierte Begegnung, wodurch wir erfahren, wie Gott auf dem Titisee ein Kind segnet und was er über das Glück sagt*
- 33 *Die fünfte Begegnung, wodurch wir erfahren, wie Gott sich mit Birkenreisern traktiert und die Evolution für ein nicht endendes Experiment hält*
- 43 *Die sechste Begegnung, nur einen Tag später, wodurch wir erfahren, wie Gott mich einlud, ihn zu duzen*

- 49 *Die siebte Begegnung, einen Monat später, wodurch wir erfahren, warum Gott Tabubrüche für wichtig hält*
- 55 *Die achte Begegnung, wodurch wir erfahren, was Gott über die Freiheit des Menschen denkt und warum er sich zu einem Kletterkurs anmelden will*
- 64 *Die neunte Begegnung, wodurch wir erfahren, warum Gott heute einen Hund hütete und warum die Kirche nichts anderes sein sollte als eine Schwangerschaft*
- 70 *Die zehnte Begegnung, bei der wir erfahren, dass Gott Computer lernt und ob er Männlein oder Weiblein ist – oder vielleicht auch nicht*
- 77 *Die elfte Begegnung, bei der wir erfahren, dass Gott einige Tage lang die Kühe gefüttert hatte und mit Auskünften über das ewige Leben sparsam ist*
- 82 *Die zwölfte Begegnung, bei der wir erfahren, dass Gott ausflippt*
- 87 *Die dreizehnte Begegnung, wodurch wir erfahren, dass Gott eine Szenekneipe besucht und ein echt cooler Opatyp ist*

- 9I *Die vierzehnte Begegnung, wodurch wir erfahren, wie Gott, während er an einer Möhre knabbert, das Jüngste Gericht konzipiert*
- 10I *Die fünfzehnte Begegnung, wodurch wir erfahren, warum Gott sich eine knallbunte Pluderhose angezogen hatte und wovor er gerade auf der Flucht war*
- 109 *Die sechzehnte Begegnung, wodurch wir erfahren, dass Gott zu einer gewaltigen Frage nur einen knappen Gedanken beisteuert, weil der Zug schon einlief*
- 113 *Die siebzehnte Begegnung, wodurch wir erfahren, dass Gott die Frühmesse geschwänzt und stattdessen lieber etwas gedichtet hat*
- 117 *Die achtzehnte Begegnung, wodurch wir erfahren, dass Grußworte bei Gott Fluchttendenzen bewirken und wie er das Wort Liebe versteht*
- 121 *Die neunzehnte Begegnung, wodurch wir erfahren, wie ich mit Gott picknickte und dass er die Weisheit Indiens schätzt*

- 127 *Die zwanzigste Begegnung, wodurch wir erfahren, was Gott sich auf einen Zettel gekritzelt hat und warum er Meister Hakuin zustimmt*
- 132 *Die einundzwanzigste Begegnung, wodurch wir erfahren, dass es zwischen Wasserrutsche und Eisgrotte um das Wesen des Anfänger-Geistes ging*
- 137 *Die zweiundzwanzigste Begegnung, wodurch wir erfahren, dass meine Zweifel nicht zur Ruhe kamen, und was Gott die ganze Zeit eigentlich macht*
- 144 *Die dreiundzwanzigste Begegnung, wodurch wir erfahren, wie Gott seine Grippe auskuriert und dabei Karl Rahner liest*
- 148 *Die vierundzwanzigste Begegnung, wodurch wir erfahren, dass es bei den Benediktinern Marmorkuchen gibt und wie das Stichwort ›Bibel‹ Gott in einen Wasserfall verwandelt*
- 156 *Die fünfundzwanzigste Begegnung, wodurch wir erfahren, wie es Gott als Gottesdienstbesucher so ergeht*

- 159 *Die sechsundzwanzigste Begegnung, wodurch wir erfahren, warum Gott und ich um die Wette verzweifelt waren, weil alles nicht stimmte, und Gott sich anschließend an meinen Herd stellte*
- 171 *Die siebenundzwanzigste Begegnung, wodurch wir erfahren, was Gott mit erwachsenem Glauben meint und dass das nichts für Feiglinge ist*
- 178 *Die achtundzwanzigste Begegnung, wodurch wir erfahren, was Gott in Sibirien zum Weinen und zum Hoffen gebracht hat – und dann: Schnee auf Gottes Händen!*
- 185 *Die neunundzwanzigste Begegnung, wodurch wir erfahren, dass Gott in der Transsibirischen Eisenbahn Hesse gelesen hat und welche Stelle von ihm hätte sein können*
- 190 *Die vorerst letzte Begegnung, wodurch wir erfahren, was Mystik ist*

UNVERKÄUFLICHE LESEPROBE



Wolfgang Vorländer

Schnee auf Gottes Händen

Begegnungen mit dem großen Unbekannten

Gebundenes Buch, Pappband, 190 Seiten, 10,6 x 17,0 cm

ISBN: 978-3-579-08509-8

Gütersloher Verlagshaus

Erscheinungstermin: Februar 2014

Als ich Gott neulich auf der Restaurantterrasse traf ...

Was passiert, wenn einem Gott selbst über den Weg läuft?

Wolfgang Vorländers federleichtes und tiefsinniges Lesebuch spielt genau mit dieser Frage. In dreißig Miniaturen erzählt er von zufälligen Begegnungen mit dem Allerhöchsten in höchst alltäglichen Situationen. Er stellt Fragen und bekommt ziemlich häufig verblüffende Antworten. Miniaturen einer erzählenden Theologie – augenzwinkernd, diesseitig menschlich und mit einem kleinen Schuss Ketzerei.